

## Kapitel 14: Internationale Beziehungen

### Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche falsch?

1. Internationale Politik lässt sich definieren als Gesamtheit aller kooperativen Interaktionen, die auf die Verteilung von Werten jenseits staatlicher Grenzen gerichtet sind.
2. Souveränität ist der exklusive, territorial definierte Herrschaftsanspruch eines Staatswesens.
3. Bezüglich Chancen internationaler Kooperation ist der Liberalismus pessimistischer als der Realismus.
4. In der marxistischen Theorie werden ökonomische Verteilungskonflikte als eine wichtige Kriegsursache betrachtet.
5. Die jährliche Wachstumsrate des Welthandels ist ein dyadischer Indikator.
6. Kriege können definiert werden als organisierte Gewalt zwischen politisch geprägten Gruppen.
7. Seit 1945 ist der Anteil von Bürgerkriegen im Vergleich zu zwischenstaatlichen Kriegen markant gesunken.
8. Die Anarchie des internationalen Systems ist eine wichtige Erklärungsvariable, die insbesondere Varianz in der Häufigkeit und geographischen Verteilung kriegereischer Ereignisse erklärt.
9. Der Realismus argumentiert, dass bipolare Systeme stabiler sind als multipolare Systeme.
10. Demokratien gewinnen Kriege eher als Nicht-Demokratien und weisen dabei geringere Opferzahlen auf.

### Dual-/Multiple-Choice Fragen

1. Welcher Theorie zufolge spielt das Mächtegleichgewicht eine wichtige Rolle bei der Erklärung internationaler Kriege?
  - a. Liberalismus/Neo-Liberalismus
  - b. Realismus/Neo-Realismus
  - c. Marxismus/kritische Theorie
  - d. Konstruktivismus
2. Russett et al. nennen unter anderem folgenden Grund für den Abwurf der ersten Atombombe auf Hiroshima: "The international balance of forces likely to emerge after the war reinforced this perspective. The wartime Soviet-American alliance was deteriorating rapidly, especially in the face of severe disagreements about who should control Eastern Europe." Welcher IB Theorie entspricht diese Argumentation am deutlichsten?
  - a. Liberalismus/Neo-Liberalismus
  - b. Realismus/Neo-Realismus
  - c. Marxismus/kritische Theorie
  - d. Konstruktivismus

## **Kurzantwortfragen**

1. Nennen Sie mindestens zwei Gründe, weshalb die in der UNO Charta festgehaltene souveräne Gleichheit der Staaten den realen Verhältnissen nicht immer entspricht. Begründen Sie Ihre Antwort.
2. Was bedeuten Anarchisierung der innerstaatlichen Politik und Hierarchisierung der internationalen Beziehungen?
3. Beschreiben Sie die wichtigsten Annahmen des Konstruktivismus.
4. Beschreiben und erläutern Sie das sog. Sicherheitsdilemma. Illustrieren Sie Ihre Beschreibung mit einem empirischen Beispiel.
5. Welche konstruktivistische und institutionelle kausale Argumentation liegt der Theorie des Demokratischen Friedens zugrunde?
6. Weshalb sind internationale Konflikte wahrscheinlicher wenn sich Staaten vor allem um relative anstatt um absolute Gewinne kümmern? Illustrieren Sie Ihre Antwort mit einem empirischen Beispiel.
7. Zeichnen Sie einen spieltheoretischen Entscheidungsbaum, in dem Russland und die USA versuchen, ihre Atomwaffen vollständig abzurüsten. Erklären Sie aufgrund der Logik des Gefangenendilemmas, weshalb die Erfolgchancen dieser Verhandlungen eher gering sind.

## **Weitere Fragen**

1. Charakterisieren Sie einen Quasi-Staat und geben Sie Beispiele.
2. Weshalb sind letztlich Staaten in der internationalen Politik einflussreicher als nichtstaatliche Akteure (z.B. Firmen, NGOs)?
3. Erläutern Sie kurz die Dependenztheorie und ihren marxistischen Hintergrund. Formulieren Sie eine an der marxistischen Theorie orientierte Hypothese.
4. Erläutern Sie das Konzept des Sicherheitsdilemmas.
5. Was besagt das Kantianische Dreieck?
6. Weshalb können intensivere Wirtschaftsbeziehungen zwischen Staaten zur Kriegsvermeidung beitragen? Nennen Sie mindestens 3 Gründe.
7. Erläutern Sie das Argument, dass Demokratien sehr selten gegeneinander, jedoch recht häufig gegen nicht-Demokratien Krieg führen und solche Kriege meist auch gewinnen.
8. Was sind Klubgüter in der internationalen Politik? Argumentieren Sie zuerst abstrakt und geben Sie dann ein konkretes Beispiel.
9. Mit welchen Kooperationsstrategien lässt sich ein Gefangenendilemma überwinden? Argumentieren Sie zuerst abstrakt und geben Sie dann ein konkretes Beispiel.
10. Welche zwei wichtigen Attribute eines souveränen Staates fehlen bei der Europäischen Union?
11. Skizzieren Sie ein funktionalistisches Argument zur europäischen Integration anhand des Beispiels des Schengen Abkommens.
12. Worin unterscheiden sich Argumente des Supranationalismus (Erklärung der europäischen Integration) von Argumenten des Intergouvernementalismus?